

Die Pfundige Teestube lädt ein

Die pfundige Teestube ist ein Treffpunkt für dicke Menschen zum Wohlfühlen. Wir bieten Begegnung und Bereicherung, Austausch und Information, Themen-Nachmittage, Nachmittage nur für Frauen, Tee trinken in gemütlicher Atmosphäre und Veranstaltungen. Die Teestube ist kein Diätclub! Sie wird ehrenamtlich geleitet von Monika Herrmann Tel. 229 69 83 und Ute Wulff, Tel. 60 8 41 15. Das Projekt wird gefördert aus dem Verfügungsfonds der Aktiven Stadtteilentwicklung.

Die Teestube ist geöffnet an **jedem 3. Sonntag im Monat, 15 – 18. h**, Kinder- und Familienzentrum Barmbek-Süd, Marschnerstraße 5,

Am Sonntag, 16.11.08, 15 – 18 h, wird die Teestube zum Tatort: Autorin Anke Cibach liest aus ihrem Krimi-Roman. Schaurig, unterhaltsam und spaßig erzählt die Pfund's-Frau Geheimnisse aus dem Krimi-ABC.



Verfügungsfonds

Der Stadtteilrat Barmbek-Süd unterstützt mit dem Verfügungsfonds der Aktiven Stadtteilentwicklung gerne kleinere Aktionen und Projekte, die nachbarschaftliche Kontakte stärken, Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, die Stadtkultur beleben und Begegnungen ermöglichen oder auch lokale Beschäftigung fördern und stabilisieren. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteilbüro.

Auf seiner Sitzung am 03.09.2007 beschloss der Stadtteilrat einstimmig bei vier Enthaltungen, das Projekt **Organisation und Vermittlung von Nachbarschaftshelfer/innen für Senior/innen** der ASB-Sozialstation Barmbek-Süd mit einem Zuschuss in Höhe von 600 Euro für Öffentlichkeitsarbeit zu fördern.

Vortragsreihe zur Erziehung

Der Elternrat der Adolph-Schönfelder-Schule und das Kinder- und das Familienzentrum Barmbek-Süd laden ein:

Rennen, Klettern, Balancieren – Wie fördert Ergotherapie die Entwicklung? Referentin: Andrea Pour Mozafari, Ergotherapeutin, ergo-nord, **Montag, 17.11.08 · 19:30 h** im Kinder- und Familienzentrum Barmbek-Süd, Marschnerstr. 5 statt, der Eintritt ist frei. Gefördert wird das Projekt aus dem Verfügungsfonds des Stadtteilrats Barmbek-Süd.

Internetauftritt barmbek-sued.de

Auf seiner Sitzung am 03.09.08 sprach sich der Stadtteilrat Barmbek-Süd einstimmig dafür aus, den Internetauftritt für Barmbek-Süd neu einzurichten und zu gestalten. Der Stadtteilverein Barmbek-Süd e.V. ist bereit, die Trägerschaft für die Homepage zu übernehmen. Es meldeten sich mehrere Interessierte für die AG Homepage, um ein Konzept für Aufbau, Inhalte, Gestaltung, Technik und dauerhaften Betrieb der Homepage zu entwickeln. Weitere Interessierte, die die Arbeit an der Homepage oder die Öffentlichkeitsarbeit des Stadtteilrats unterstützen möchten, sind willkommen – einfach im Stadtteilbüro melden.

Privatschule am Holsteinischen Kamp

Auf der Sitzung des Stadtteilrats am 03.09.08 stellte Frau Gramze Casu, Geschäftsführerin des Alsterbildungsrings e.V., das neue Ganztags-Gymnasium vor, das mit einer fünften Klasse im August 2008 am Holsteinischen Kamp 90 seinen Betrieb aufgenommen hat. Der Trägerverein wurde 1998 von Migrant/innen mit vorwiegend türkischem Hintergrund gegründet, um Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung sozialer und schulischer Probleme zu unterstützen. Die Schule habe keine konfessionelle Ausrichtung und werde nicht nur von Schüler/innen mit türkischem Migrations-Hintergrund besucht. Für den Schulbesuch werde ein Schulgeld erhoben.

Laternenumzug der Kirchengemeinde

Die Kirchengemeinde Alt-Barmbek lädt ein zum Laternenumzug am Mittwoch, 29. Oktober. Treffpunkt: 18.30 Uhr vor der KiTa Hufnerstraße 19a mit Punsch und Würstchen, Start um 19.00 Uhr mit Spielmannszugbegleitung. Der Laternenumzug endet mit einer Gute-Nacht-Geschichte in der Kreuzkirche

Barmbek-Süd Quartiersinfo 2



Am 5. September veranstalteten die Markthändler/innen gemeinsam mit Einrichtungen und Institutionen aus dem Stadtteil das schon traditionelle Marktfest auf dem Marktplatz Vogelweide. Viele Besucher/innen genossen das tolle Wetter und freuten sich über das bunte Programm, mit dem die Einrichtungen sich präsentierten. Der Arbeiter-Samariter-Bund hatte seinem Glücksrad aufgebaut, die Alsterdorf-Assistenz-Nord lockte mit einem Rollstuhlparcour, das Kinderforum Hamburg informierte über seinen Hort mit einer Kinder-Schmink-Aktion, die Pfundige Teestube verkaufte Kleidung, Qunsttigger verschönte den Platz mit kreativem Basteln, das Akonda e.V. faszinierte mit Zöpflechten und die Jugendfeuerwehr sorgte mit ihrem Löschfahrzeug für spritzige Unterhaltung. Im Zelt des Eine Welt Ladens der Kirchengemeinde Alt-Barmbek vermittelte ein Architekturmodell einen detaillierten Eindruck, wie das BARMBEK°BASCH einmal aussähen wird. Am Stand des Stadtteilbüros und Stadt-

teilvereins konnte sich Interessierte über die weiteren Pläne der Quartiersentwicklung informieren. Das alles wurde musikalisch umrahmt von Birte Reuver und ihrem Kinderchor und Stefan Abel mit dem Dehnhai-Voice Project. Für das leibliche Wohl sorgten die seit mehr als 20 Jahren in Barmbek ansässige Bildungseinrichtung Internationaler Bund mit exotischen Cocktails und die Markthändler/innen, die ihre Angebotspalette ideenreich erweitert hatten.

Das Marktfest hat gezeigt, dass ein Wochenmarkt mehr bietet, als die Möglichkeit frische Lebensmittel und Blumen zu kaufen. Ein Wochenmarkt ist ein Ort, an dem sich Bewohner/innen des Quartiers zu einem Klönschnack treffen und Kontakte pflegen. Es wäre toll, wenn unter den Linden des Marktplatzes Vogelweide diese Chance noch häufiger genutzt würde.



Basteln mit dem Qunsttigger

Auftritt des Kinderchors der Kirchengemeinde Alt-Barmbek

Internationale Cocktails und Haarkunst mit den Auszubildenden Friseurinnen.

• Stadtteilrat Barmbek-Süd

Im Stadtteilrat Barmbek-Süd sind alle willkommen, die sich informieren und zu einer guten Entwicklung in Barmbek-Süd beitragen wollen. Im Stadtteilrat gibt es Information, Gelegenheit zu Beratung, Austausch und Planung gemeinsamer Aktivitäten (z.B. Veranstaltungen, Feste, Rundgänge). Der Stadtteilrat erarbeitet Stellungnahmen und Empfehlungen und vergibt Gelder aus dem Verfügungsfonds der Aktiven Stadtteilentwicklung (10.000 Euro pro Jahr). Stimmberechtigt sind Bewohner/innen, Vertreter/innen von Einrichtungen, Unternehmen, Politik und Verwaltung aus Barmbek-Süd bzw. die für Barmbek-Süd zuständig sind, die zuvor zweimal an einer Sitzung des Stadtteilrats teilgenommen haben.

Der Stadtteilrat tagt jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr im Kulturhaus Dehnhai, Vogelweide 20b.

Die nächste Sitzung ist am Mittwoch, 5. November 2008, 19.00 Uhr.

• Stadtteilbüro Barmbek-Süd

Marschnerstraße 5, 22081 Hamburg
Tel: 040-3987 9205 · Fax: 040-3987 9208
kontakt@stadtteilbuero-barmbek-sued.de
www.stadtteilbuero-barmbek-sued.de
Sprechzeiten: montags und donnerstags 16h-18h und nach Vereinbarung

Das Stadtteilbüro ist die Geschäftsstelle des Stadtteilrats und des Quartiersmanagements. Hier gibt es Information, Beratung, Austausch und Raum für Arbeitsgruppen und Initiativen.

• Impressum

Barmbek-Süd Quartiersinfo
hrsg: Quartiersmanagement Barmbek-Süd PLUS GbR, Stadtteilbüro Barmbek-Süd, Maschnerstr. 5, 22081 Hamburg
v.i.S.d.P. Sabine Tengeler
gefördert aus dem Programm Aktive Stadtteilentwicklung



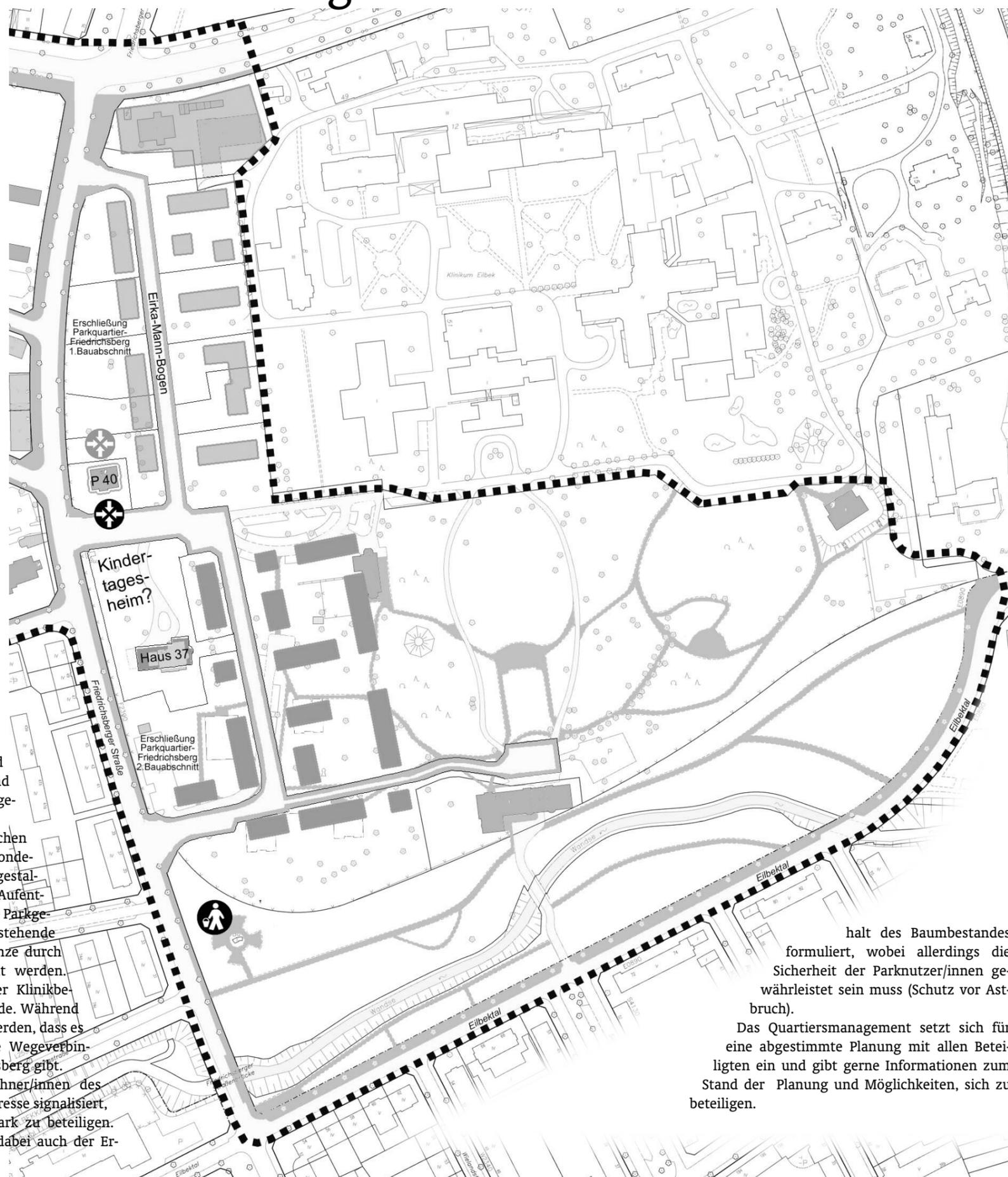
Parkquartier Friedrichsberg

Auf dem ehemaligen Gelände des AK Eilbek wächst das „Parkquartier Friedrichsberg“. 400 Wohnungen werden dort gebaut. Im ersten Bauabschnitt entsteht mit 160 Wohnungen das größte zusammenhängende Wohnquartier für Baugemeinschaften in Hamburg. Von den insgesamt neun Projekten sind fünf inzwischen fertig gestellt, bzw. stehen kurz davor. Für vier weitere Wohnprojekte (Atrium, Halbe Halbe, Eilbeker Loft und Junges Wohnen) ist der Baubeginn für Anfang 2009 geplant.

Für den zweiten Bauabschnitt, der sich südlich an den Erika-Mann-Bogen anschließen wird, haben inzwischen die Erschließungsarbeiten begonnen. Der dritte Bauabschnitt wird sich im östlichen Teil des ehemaligen Krankenhausgeländes entlang der S-Bahn-Trasse erstrecken.

Ein besonderes Entwicklungspotenzial bietet der Friedrichsberger Park. Der Park wird um Flächen des Geländes des Klinikums Eilbek erweitert. Der Spielplatz und der Schachplatz wurden teilweise auf ehemaliges Krankenhausgelände verlegt und mit Beteiligung der jetzigen und zukünftigen Nutzer/innen neu geplant und gebaut.

Sobald möglich werden die Flächen und Wegeverbindungen insbesondere im Bereich des Rondeels neu gestaltet. Außerdem sollen Ruhe- und Aufenthaltsorte geschaffen werden. Die Parkgestaltung sollte auf die noch ausstehende Gestaltung der Grundstücksgrenze durch den Klinikbetreiber abgestimmt werden. In diesem Bereich errichtet der Klinikbetreiber zurzeit ein neues Gebäude. Während der Bauzeit soll gewährleistet werden, dass es weiterhin eine sicher nutzbare Wegeverbindung Richtung S-Bahn Friedrichsberg gibt. Insbesondere die neuen Bewohner/innen des Parkquartiers haben großes Interesse signalisiert, sich an der Planung für den Park zu beteiligen. Als wichtiges Anliegen wurde dabei auch der Er-



halt des Baumbestandes formuliert, wobei allerdings die Sicherheit der Parknutzer/innen gewährleistet sein muss (Schutz vor Astbruch).

Das Quartiersmanagement setzt sich für eine abgestimmte Planung mit allen Beteiligten ein und gibt gerne Informationen zum Stand der Planung und Möglichkeiten, sich zu beteiligen.

Kita im Parkquartier?

Stadtteilrat gegen Änderung des Bebauungsplans

Das Grundstück der ehemaligen Direktorenvilla ist im aktuellen Bebauungsplan des Parkquartiers für eine Kindertagesstätte vorgesehen. Im Stadtentwicklungsausschuss der Bezirksversammlung wird zurzeit erörtert, den Bebauungsplan an dieser Stelle zu ändern und statt einer Kita auch dort den Bau von Wohnungen vorzusehen.

Der Stadtteilrat Barmbek-Süd hat sich mit dem Thema auf seiner Sitzung am 03.09.08 befasst. Als Grund für die vorgesehene Planänderung wurde genannt, dass sich bei der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Einschätzung des Bedarfs für eine Kita an diesem Standort geändert habe und daher eine Kita dort nicht mehr erforderlich sei.

Nach längerer Erörterung sprach sich der Stadtteilrat einstimmig dafür aus, den Bebauungsplan nicht zu ändern. Ausschlaggebend dafür waren folgende Argumente: Die Außenanlagen der im Viertel bestehenden KiTas sind aufgrund der baulichen Verhältnisse in Barmbek-Süd beengt, bzw. fehlen gänzlich. Ein öffentlicher Spielplatz im Park ersetzt ein hausnahes Freigelände nicht. Das Parkgrundstück bietet die Möglichkeit, eine Kita mit einem guten Außengelände zur Förderung der kindlichen Entwicklung einzurichten. Es gibt einen in Barmbek-Süd bereits aktiven Träger, der auf der im Bebauungsplan ausgewiesenen Fläche eine Kita betreiben möchte. Die Liegenschaftsverwaltung hat die Kaufverhandlungen mit dem Träger mit Hinweis auf die bevorstehende Änderung des Bebauungsplans abgebrochen.

Auf der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Bezirksversammlung Hamburg-Nord am 18.09.08 wurde die Änderung des Bebauungsplans erörtert. Der Stadtteilrat Barmbek-Süd forderte in einem an den Ausschuss gerichteten Petition: „Der Ausschuss möge daher beschließen: Der Bezirksratsleiter wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass der geplante Standort einer KiTa an der Friedrichsberger Straße im Bebauungsplangebiet Barmbek-Süd 12 für den ausgewiesenen Zweck und in der derzeit geplanten Größe erhalten bleibt. Er setzt sich weiterhin dafür ein, dass das Bebauungsplanverfahren ‚Barmbek-Süd 8‘ eingestellt wird.“ Der Ausschuss nahm das Petition zur Kenntnis, fasste aber noch keinen Beschluss, da er die Sachlage zunächst genauer klären will.

Der interessierte Kitabetreiber berichtete dem Quartiersbüro, dass sich täglich Eltern in der Kita melden, die vergeblich einen Platz für ihre Kinder im Quartier suchen. Aus seiner Sicht besteht großer Bedarf für die Einrichtung einer weiteren Kita.